

Rheinau-Süd: Am Südostufer des Sees wurde die neue BMX-Anlage eingeweiht, die von einer Anwohnerin angeregt worden ist

Motto: Ich bau 'ne Stadt für Dich

Von unserem Redaktionsmitglied
Konstantin Groß

Von einer vorbildlichen Initiative ist aus Rheinau-Süd zu berichten. Auf Anregung einer „ganz normalen“ Bürgerin hat die Stadt am Südostufer des Rheinauer Sees eine BMX-Anlage geschaffen, die das Freizeitangebot für Jugendliche in Rheinau-Süd sinnvoll erweitert. Am Wochenende wurde die Einweihung gefeiert.

Initiatorin der Anlage und Organisatorin der Einweihungsfeier war Angelika Treber. Bei ihrer Begrüßungsrede berichtete sie, wie alles begann. Vor vier Jahren baute die Stadt an dem Spielplatz, der damals hier bestand, die Geräte ab; der Bereich verluderte, wilde Partys wurden gefeiert, Scherben und anderer Müll häuften sich. „Das hat mir nicht gefallen“, berichtet Treber.

Sie setzte sich mit der Stadt in Verbindung, die ihrerseits versicherte, den Spielplatz bald wieder zu bestücken. Doch für Kleinkinder, so riet die Anwohnerin, sei angesichts der Bevölkerungsstruktur jetzt eher weniger Bedarf. Notwendig seien Angebote für Jugendliche.

Gute Kooperation mit der Stadt

Am liebsten, so bekennnt Treber, wäre ihr eine Halfpipe gewesen. Doch von der Stadt ließ sie sich überzeugen, dass eine solche Anlage zu nah an der Wohnbebauung und Krach daher vorprogrammiert wäre.

So kam es zur BMX-Anlage, die vom städtischen Fachbereich Grünflächen im Frühjahr gestaltet wurde, deren Vertretern Treber ebenso wie den Sponsoren herzlich dankte.



Impressionen von der Einweihung der BMX-Anlage. Initiatorin Angelika Treber (o. l.) begrüßt die Gäste, die Kinder der Grundschule singen unter Leitung von Konrektorin Marion Esser (u. l.), dann zeigen die Fahrrad-Akrobaten ihr Können. BILDER: TIN

Dass die neue Anlage von den Jugendlichen gut angenommen wird, das zeigte sich bereits in den Tagen vor der Einweihung, wobei die sonst damit einhergehenden Verschmutzungen ausblieben, wie die Vertreter der Stadt staunend und anerkennend zugleich vermerkten.

Grund zum Feiern also, was die Bürgerinitiative denn auch tat – mit vielen Gästen, darunter Vertretern der BASF-Siedlergemeinschaft und der örtlichen Kirchengemeinden.

Den Anfang machten die Kinder der Gerhart-Hauptmann-Schule, die unter Leitung ihrer Konrektorin

Marion Esser die kleine Feier musikalisch umrahmten: mit Gesang und Flötenstücken, unter anderem der Eurovisions-Hymne, die für den auch Nationengrenzen überwindenden Charakter der Aktion zeugte.

Und dann zeigten die Jugendlichen auf der Anlage, was sie können. Da es am Morgen geregnet hatte, war die Präsentationsmöglichkeit allerdings eingeschränkt, denn die Erdberge waren glitschig. Drei Mal rutschten Jugendliche aus und zogen sich Schürfwunden zu; größere Verletzungen musste der Rheinauer Ortsverein des Roten Kreuzes, der



hier ehrenamtlich Dienst tat, jedoch glücklicherweise nicht behandeln.

Klar, dass bei einer BMX-Anlage auch die Fahrradkodierung nicht fehlen darf. 36 Räder machte die Polizei damit sicherer. „Die Zahl der Diebstähle geht dadurch kontinuierlich zurück“, berichtet Karl-Heinz Scholz, im Vorort besser bekannt als stellvertretender Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Casterfeld.

THW, EC-Jugend, IB-Jugendtreff Zündholz ergänzten mit Aktionen – gemäß dem Lied von Cassandra Steen, das aus den Lautsprechern schallte: „Ich bau 'ne Stadt für Dich“.